

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1923**

17.8.1923 (No. 186)

Baden, Rhein und Ruhr.

Die Verkehrsperre verlängert.

Die Verkehrsperre nach dem besetzten Gebiet soll nach einer Bekanntmachung der Besatzungsbehörde auf unbestimmte Zeit fortgesetzt werden. Diesbezügliche Nachrichten sind heute ins unbesetzte Gebiet gelangt.

Der Bürgermeister Immendorf von Windischlög ist zu 2 Monaten Gefängnis und 5 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt worden. Man hat ihn heute entlassen, weil man die Gefängnisstrafe als durch die Untersuchungsbehörde verbißt erachtet.

In Windischlög haben die Franzosen drei, in Apenweier acht Eisenbahnerfamilien aus ihren Wohnungen verdrängt, aber nicht ausgewiesen.

Die Offenburger Bahnstelle ist gestern nachmittag von den Franzosen aufgebrochen worden, die Beamten selbst sind unbeflügelt geblieben.

Die Leidensstatistik der Eisenbahner im besetzten Gebiet.

Von zum 28. Juli ds. Js. wurden 17243 Eisenbahner mit 47080 Angehörigen aus ihren Wohnungen vertrieben. Aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen wurden 14293 mit 3955 Angehörigen. Verhaftet wurden von den Franzosen 1797 Eisenbahner und verurteilt 238 Personen. In Freiheitsstrafen wurden gegen diese erkannt insgesamt 300 Jahre und 9 Monate Gefängnis und 20 Jahre Zwangsarbeit. Ferner wurden 296534000 Mark und 1500 Franken Geldstrafen ausgeschworen. In 247 Fällen haben mehr oder weniger schwere Misshandlungen stattgefunden. Auch sind 9 Tötungen zu verzeichnen. Dazu kommt der Anzahl vieler Wohnungseinrichtungen und Einheiten von Eisenbahnern, die völkerrechtlich den Schutz des Privateigentums zu beanspruchen hätten.

Abtransport deutscher Kriegsgefangener nach Frankreich.

Aus dem Ruhegebiet, 15. Aug. Die Telegraphen-Union erhält aus amerikanischer Quelle, daß die Franzosen nunmehr einigte deutsche Gefangene, die eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen haben, nach Frankreich abtransportieren.

Beschärkte Kontrolle der Rheindampfer.

Königsberg, 15. Aug. Die französische Kontrolle auf den Rheindampfern wird mit rigoroser Scharfe durchgeführt. Die im Königswinter ansiedelnden Fahrgäste wurden vor einigen Tagen durch einen Trupp schwer bewaffneter Marokkaner zur Revision des Gepäcks und der Wäsche nach dem französischen Wachtloch transportiert.

Französische Maubchronik.

Essen, 15. Aug. Die Franzosen haben jetzt die Staatskammer der Reichsbank in Essen mit Dominit gesenkt, nachdem alle anderen Versuche, sie zu öffnen, seit der am 3. Juli erfolgten Besetzung erfolglos geblieben sind. Mit der Strecke kann auch die Befestigung der Mitteldeutschen Creditbank zusammen, deren Gebäude an das Reichsbankgebäude stößt. Auch in Geisenkirchen sind die Treuors der Reichsbank aufgerichtet worden, wobei das Bankgebäude erheblich beschädigt wurde. Bei den Geisenkirchner Treuors standen die Franzosen 16 Sachen Ladierne, wobei es sich in der Hauptstube um niedrige Geldscheine, die bereits zum Einstampfen verpackt waren, handelt.

Dortmund, 17. August. Die Druckerei Kreisels und Rohrschuh in Dortmund ist gestern unter Mitnahme von 300 Millionen Mark Notgeld der Stadt Herne und 5 Milliarden Reichsmark wieder von den Franzosen besetzt worden. Von diesem haben die Franzosen das neue Notgeld der Stadt unmittelbar vor der Herausgabe sowie die zur Herstellung des Geldes dienenden Platten beschlagnahmt.

Bitten, 16. Aug. Die Franzosen beschlagnahmten hier 50 Milliarden, die für die Reichsbank bestimmt waren. In Dortmund bestellten sie die Büros des Reichs- und Staatskommissars Wöhrel im Oberbergamt. Die Rechte "Hugo Stinnes" wurde von den Belgieren befreit.

Neue Sanktionen über Düsseldorf.

Paris, 16. Aug. General Deauville hat als Strafe für das Bombenattentat am 7. August,

wodurch vier französische Soldaten und drei Zivilisten verwundet wurden, für den Brückenkopf Düsseldorf jeglichen Verkehr mit Fahrzeugen, ausgenommen mit solchen von ärztlichen Diensten, verboten.

Erschossen.

Dortmund, 16. Aug. Bei Höhenlimburg wurde gestern der Eisenbahner Ernst Brückner beim Überqueren der Ruhr von einem französischen Posten erschossen. Es wird Schmuggelei vermutet. Einige Personen, die sich in Begleitung des Brückner befanden, wurden festgenommen.

*

Die Aufgabe des passiven Widerstandes und die englischen Arbeiter.

Dortmund, 15. Aug. Auf einer Konferenz der Ortsarbeitsleiter der DGB für Westfalen überbrachte der Sekretär der sozialistischen Internationale, Tom Shaw die Grüße der belgischen, französischen, italienischen und englischen Genossen. Auf eine Frage nach der Meinung der Engländer über den passiven Widerstand gab Shaw zur Antwort, England würde eine endgültige Lösung des Reparationsproblems. Die bedingungslose Aufgabe des passiven Widerstandes wäre sehr unangenehm für die englischen Arbeiter. Wir vertrauen auf die deutschen Arbeiter, ohne sie bewundern zu wollen. Wenn der passive Widerstand erfolgreich ist, dann haben die englischen Arbeiter ebenso ihre Freude darüber wie die deutschen.

Die rheinischen Hochverräte.

Paris, 14. Aug. Der Matin veröffentlichte an hervorragender Stelle einen Brief der rheinischen Volksvereinigung, der dem Internationalen Oberkommissar Tirard gestern zur Übermittlung an Poincaré zugestellt wurde. In dem Briefe heißt es:

Entsprechend den Vollmachten, die uns am 29. Juli in Koblenz übertragen wurden, haben wir die Ebbe. Sie im Namen von viertausend Delegierten, die Millionen rheinischer Bürger vertreten (?), zu bitten, sofort die Emission einer rheinischen Währung vorzunehmen. Durch das Verhältnis der Berliner Regierung hat das Land im Rheinland eine Grenze erreicht, die nicht mehr überschritten werden kann. Wir stehen am Vorabend einer Hungersnot. Wir brauchen nicht zu betonen, daß diese Unruhe eine Gefahr für die Bevölkerungsgruppen darstellt. Nur die schleunige Ausgabe einer rheinischen Münze kann uns helfen.

Nur wir sind uns der verhängnisvollen Einflüsse der Berliner Regierung entzogen, die durch die Verstärkung des passiven Widerstandes den Reparationszahlungen zu entgehen versucht. Wir erfüllen uns bereit, mit den Besatzungsstämmen zusammenzuarbeiten (!), um unserer Befreiung aus seiner wirtschaftlichen Katastrophen herauszuhelfen und vor allem die Schaffung einer rheinischen Währung sicherzustellen. Wir gebeten Herrn Dr. Dorren aus Wiesbaden Vollmacht, uns in allen Fragen bei den Mächten zu vertreten.

Ausland.

Die Preissenkung in Österreich.

Nach einer Meldung aus Wien sind die Kosten der Lebenshaltung für die Zeit vom 15. Juli bis zum 15. August um 400 v. H. gefallen.

Drastisches Urteil über das Kabinett Stambulski.

Wien, 16. Aug. Wie aus Sofia berichtet wird, wurde gestern in Prozeß gegen den Minister des Kabinetts Stambulski das Urteil gefällt. Vier Minister wurden zum Tode, zwei zu lebenslänglichem Kerker verurteilt.

De Valera verhaftet.

London, 16. Aug. Aus Dublin wird gemeldet: Der Führer der irischen Rebellen de Valera, wurde gestern in Ennis unter dramatischen Umständen verhaftet. Er eröffnete dort gestern den Wahlkampf der Sinn Féin und trat damit zum ersten Mal nach seiner Flucht in voller Öffentlichkeit auf. Er hatte gerade zu sprechen begonnen, als plötzlich Polizei-Truppen nach Abgabe einiger Schüsse erschienen, die Platzform umringten, die mittleren in der Stadt für den Redner erhielten wurden und die Valera verhafteten. Seine Anhänger verloren vergeblich, Widerstand zu leisten. De Valera blieb unverwundet.

(*)

Kunst / Wissen

Gebhard Fuchs.

Zum 60. Geburtstag des Meisters.

Von Dr. Franz Weigel, München.

Mitte der 80er Jahre trat ein junger schwäbischer Maler auf, der 25jährige Gebhard Fuchs, ein Bauernsohn aus dem Weiler Oberköpfen bei Oberzell im Oberamt Ravensburg (geboren am 14. August 1883). Er stellte ein Bild aus, das für einen so jungen Künstler ein wahrhaft großer Erfolg war und das mit einem Schlag die Aufmerksamkeit aller Kunstkritik auf sich zog, das aber gleichzeitig ein beigeschürft für Wider der Kunstkritik auslöste: eine Karikaturierung Christi. Groß in der künstlerischen Ausführung, voll gewollten inneren Lebens, ohne jegliche Sentimentalität, wirkte es trotz einiger kompositionellen Unausgeglichenheiten wie eine Offenbarung. Die allgemeine Lähmung, die das christliche Künstlerideal verfallen und entzweit haben: neue künstlerische Tiefen der christlichen Hilfsgeistlichkeit waren aufgerissen, ungeahnte schöpferische Möglichkeiten waren sich auf, die Erfahrung, der Raum, der seit Jahrzehnten auf der christlichen Kunst lag, war gebrochen. Das war die geniale, unvergängliche Tat Fuchs', ein echter Schwabenstreif.

Trotz herber Kritik und offener Ablehnung durch einige Gläubensgenossen ließ sich Fuchs von dem betreuten Wege nicht-nicht abbringen; er wollte, der Stimme seines künstlerischen Bewußtseins und dem vernehmlichen Ruf eines Höheren folgend, seine ganze Kraft in den Dienst der Religion stellen.

Die Kritik übernahm in ihrer Unfähigkeit, Fuchs' Realität richtig zu bewerten, das Nachstiel. Auch für Angel ist, wie für jeden echten Künstler, die Wirklichkeit nur der Gottwill buntgewebtes Kleid. In die Wirklichkeit hineingehört er die Hölle des göttlichen Lebens. In Fuchs' religiösen Bildern nimmt die gotikreiche Christenheit, nicht die mühliche verästelte — ob Mozart! — die Mittel der bildenden Kunst verhindert werden kann, in mehr als fraglich — es ist die gläubig-frömm-katholische Seele, die souffugen mit beiden Füßen auf der Göttlichkeit steht, mit Angst und Sinn über den Himmelshimmel schaut.

Das religiöse Stoffgebiet, dem unser Künstler sich in seinen Hauptgeschäftspunkten zugewandt hat, läßt sich unter zwei Hauptgeschäftspunkten gruppieren: Längliche Deutung der Heiligen Schrift Alten und Neuen Bundes bei möglichst naturnahe Wiedergabe der jeweiligen räumlichen und zeitlichen Umwelt und religiöse Malerei im Dienste der Liturgie und Andacht. Der Historienmaler und der religiöse verinnerlichte Künstler verschmelzen bei Fuchs in eins. Fuchs' religiöse Bilder haben heute die Zahl 70 bereits überschritten; sie sind berührt, in den Schulen und im ganzen Volke den Sinn für die Heilsgeheimte der Menschheit wieder zu verfestigen, und eine nicht hoch genug einzuschätzende religiöse Erziehungsarbeit zu leisten in einer Zeit, die kaum eine andere auf bloße Erfüllung des Dienstes eingestellt ist. Mindestens ebenso bedeutsam ist das kirchliche Kunstschatz Fuchs'. Die Zahl der Gotteshäuser, die Prof. Fuchs im Laufe der letzten 20 Jahre gegründet hat, reicht physisch, eine Rieseneistung, zumal wenn man bedenkt, daß der Künstler selbst seine großen Gedengemälde ohne jegliche fremde Hilfe gemalt hat. Ein Meister ist Fuchs in der Darstellung der Leidensgeschichte des Herrn. Seine Kreuzwegstationen und seine Golgotha-Bilder werden stets unter die Großstädte

christlicher Kunst gezählt werden. Wie wunderbar, in der tiefen Seele erstaunlich, von wachhaft östlichen Leben bewegt, ist doch der Christustyp, den Fuchs in Jahren seiner inneren Schau heranreißt und hält! Unter den Modernen hat nur einer, Samberger, Kongenial geschaffen.

Neben dem religiösen Maler Fuchs vergibt man gar zu leicht den Landschafts- und Porträtmaler. Aufrichtig! Denn Fuchs' Landschaften, Porträts und Naturstudien sind eigenartig schön und voll von erlauchten Meinen, die allerdings nur im Farbenhimmel des Originals sichtbar erkennt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Montag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch, daß die Fässer wieder abgeladen und in den Laden zurückgestellt wurden. Als dann die Wirtschaft geschlossen wurde, sammelten sich gegen 2 Uhr nochmals eine größere Menschenmenge vor dem Geschäft an und erbrach die Notlager und zertrümmerte die Fenster des Fensterladen. Die Gendarmerie und Schuhmannschaft mußte herbeigeschickt werden. Doch seltsam es doch Punkt des Dienstes auf Dienstag auf Dienstag entstehen in der Hauptstraße ein größerer Karawall. Arbeitet, die anfänglich der Karwoche aus einer Wirtschaft kamen, bemerkten, daß vor dem Lebensmittelegeschäft der Firma Schreiber ein Auto aus Worms hielt und 10 Butterfässer verlast. Sofort lehrten die betriebsleute in die Wirtschaft aus und holten Verstärkung, um die vermeintliche Schließung zu verhindern. Sie erreichten denn auch

Die neuen Postgebühren.

Die Fragen der Postgebühren-Erhöhung beschäftigt jetzt die letzte Sitzung des Reichstagsausschusses. Und dieser hat sich in seiner Sitzung am Dienstag mit den von dem Reichsrat beschlossenen Gebühren einverstanden erklärt, die eine wesentliche Erhöhung gegenüber den vom Verkehrsberat neulich in Vorlesung gebracht haben.

Als Grundlage für die neuen Postgebühren ist das noch als Fernbriefporto in Höhe von 20 M. Mark festgestellt; danach sind die übrigen Sätze abgestimmt: die Postkartengebühr im Fernverkehr soll auf 8000 M. im Eisverkehr auf 4000 M. festgesetzt werden.

Postkarten beginnen mit der Zare von 8000 M. Die niedrigste Drucksachenrate wird auf 4000 M. bemessen. Werteproben sollen 12 000 Mark. Geschäftspapiere 20 000 Mark kosten.

Die Gebühren für Postpäckchen beginnen für solche bis zu einem Gewicht von 3 kg mit 45 000 M. in der ersten und 90 000 M. in den übrigen Zonen. Nachstehend angeholt werden die übrigen Gebühren. Die niedrigste Postanweisungsgebühr beträgt 8000 Mark. Die Postkartengebühr wird mit 20 000 M. die Telegraphengebühr werden mit 32 000 M. Grundgebühr und 6000 M. Postgebühr festgesetzt; im Eisverkehr richten die halben Sätze. Dasselbe gilt auch für Preßtelegramme.

Diesen Vorlesungen stimmte der Ausschuss einstimmig zu. Vorauftakt werden die neuen Sätze am 20. August in Kraft treten. Wohl verstanden handelt es sich auch hier nur um eine vorläufige Regelung der Postgebühren; die endgültige soll am 1. September in Geltung treten und dann bestehen, daß die Postgebühren weiter beständig gemacht werden. Über diese Frage wird der Reichstagsausschuss noch beraten.

Preisschilder und Preisverzeichnisse.

An die Bezirksämter ist die folgende Anordnung ergangen. Die Durchführung der Vorschriften über Preisschilder und Preisverzeichnisse bereitet zur Zeit Schwierigkeiten, weil die außerordentlichen Schwankungen des Wertes unserer Papiermark eine steigende Aenderung des Verkaufspreises der Waren zur Folge haben. Da jedoch auf die Durchführung dieser Vorschriften aus allgemein rechtlichen und politischen Gründen nicht verzichtet werden kann, daß die Landeszentrale des bad. Einzelhandels vorschlagen, allgemein anzulassen, daß ähnlich wie im Buchhandel die Preisauszeichnung durch eine Grundzahl erfolgt, die mit einem je nach dem Gehwert wechselnden Multiplikator zu vervielfachen ist. Die Grundzahl wäre an dem ausgestellten Gegenstand oder in ihm ausgeschengten Verzeichnis — je nach der örtlich geoffneten Regelung — anzubringen, wobei der Multiplikator an einer von außen gut sichtbaren Stelle auszuhängen wäre. Gegen eine derartige Preisauszeichnung soll nach Lage der Verhältnisse bis auf weiteres nichts eingewendet werden, auch wenn etwa nach der örtlich geltenden Vorschrift Zweifel über eine korrekte Preisauszeichnung bestehen könnten. Die Handelszentrale des bad. Einzelhandels wird den Bezirksamtern die Grundzahlen nebst Multiplikator nach den von Zeit zu Zeit neu aufgestellten Überblicken jeweils mitteilen und zugleich die Grundsätze bekannt geben, nach denen die in diesen Überblicken enthaltenen Grundzahlen und der Multiplikator errechnet sind. Für den Anfang der richtigen Grundzahl bei den einzelnen zum Verkauf angebotenen Ware, bleibt der Kaufmann selbstverständlich auch strafrechtlich verantwortlich. Abgrenzen aus Kreisen des Einzelhandels geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die mit der Überwachung der Geschäfte betrauten Beamten nicht nur mit Energie, sondern auch mit der, gerade im Hinblick auf die schwierige Lage des Einzelhandels erforderlichen Ruhe und Besonnenheit vorrücken. Andererseits wird aber auch der Einzelhandel den Beamten die ihre Pflicht gemäß den Weisungen ihrer vorgesetzten Stellen erfüllen, entsprechend zu begegnen haben.

(*)

Spiel und Sport.**Deutsche Jugendkraft.**

D. J. K. Mühlburg "Badischer Meister".
D. J. K. Mühlburg — D. J. K. Freiburg Altstadt 2:0.
(Halbzeit 1:0) Eden 4:2.

Auf dem Sportplatz des C.-C. Mühlburg trafen sich obige Mannschaften zum Entscheidungsspiel um die badische Meisterschaft. Um 11 Uhr vorzeitig stellten sich dem Schiedsrichter, Kreispieler Herrn Seufert aus Mannheim Freiburg komplett. Mühlburg mit 2 Mann Erstplat. Mühlburg hat vor Halbzeit etwas mehr vom Spiel und kann der Halbzeit in der 20. Minute nach einer schönen Vorlage und gutem Zusammenspiel gut platzieren das erste Tor. Schießen. Es Halbzeit blieben die Erfolge treten mehreren Chancen beiderseits aus. Halbzeit 1:0 für Mühlburg. Nach Halbzeit brachte Freiburg möglichst, um den Ausgleich zu erkämpfen. Die gut arbeitende Verteidigung Mühlburgs läßt aber keinen Erfolg zu und der Sturm Freiburgs ist vor dem Tor zu unentstehen. In der 82. Minute siegt der Mittelfürstener Mühlburgs in seiner Manier Nr. 2. Freiburg gibt den Raum noch nicht auf und strengt sich noch einmal mäßig an, kann aber kein Tor erzielen. Auch Mühlburg läuft merlich nach, doch einige schöne Extraktionen von den Toren und beim Stand 2:0 für Mühlburg pfeift der Schiedsrichter das an spannenden Momenten reiche und gut verlaufene Spiel ab. Freiburg hat mit diesem Endspiel auch verloren, den Oberherrschaus gut vertreten. Trainer, Niels und der Turnmärker waren sehr gut. Auch der jugendliche rechte Läufer ist überzeugend. Mühlburgs Mannschaft war gut jeder Spieler gab das Beste. Der Schiedsrichter Herr Seufert leiste das Spiel einwandfrei und mir willkommen. Mühlburg ist nun badischer Meister und hat verlässlichlich in Stuttgart gegen den bayerischen Meister in Spiel um die süddeutsche Meisterschaft anstreben. Wir wünschen der D. J. K. Mühlburg viel Glück. Sch.

Werbeschwörung der D. J. K. Mittelstadt.**Fußball:**

D. J. K. Mittelstadt — D. J. K. Südstadt 3:0.
D. J. K. Mittelstadt — D. J. K. Mannheim-Jungbusch 1:1.

Fußball:

D. J. K. Mittelstadt I. — M. C. B. I. 6:4.
D. J. K. Mittelstadt II. — M. C. B. Lomb. 6:72.

Deutsche Jugendkraft Karlsruhe-Mittelstadt. Die Feiertäglich um 14 Uhr am Sonntag abend im Novakhof so reicht den frischen Geist wahr und edler Deutscher Jugendkraft. Doch schließlich gehörten Größtmehrheit des Publikums im Verein Mitglied Kreutler den Frau S. Landerl einen dem Beranstorfer gewidmeten Prolog. Nach kurzer Vorführung durch ein Mitglied des Feiertäglichen erfreute Herr R. Krause durch ein feines Wilson solo mit Orchesterbegleitung; anschließend erlangt sich Art. Prof. Vollmer der den feierlichen Vortrag einer Arie und zweiter Lieder. Herr Kurt Ammerbach, als Regisseur längst routiniert bekannt, gab auch dieses Mal wieder Proben seiner wichtigen dramatischen Gesellshaftskraft. Kabinettstücke unserer alten Klassiker der Tonhalle, Mozart und Haydn boten die Herren R. Barth, Violin., Dr. Werner R. g. i. Cello und Frau Marie Leib, Klavier mit wunderbarer Interpretierung. Den Beifall des Programms bildete ein mit virtuoser Technik gewelltes Konzertstück für Violin. Höchstens hat diese Veranstaltung allen Teilnehmern bewiesen, daß die Deutsche Jugendkraft auch gesellschaftlich in Ehren steht und tatsächlich Unterstüzung aller Jugendfreunde wert ist.

Briefkasten der Schriftstaltung.

Um mehrz. Seit einigen Tagen erhält die Notizien eine Anzahl von Briefen, die alle mehr oder minder die wirtschaftliche Not, die hohen Preise und ähnliche Gründe zum Gegenstand haben. Bald tritt sich ein Einzelhändler über die zu hohen Gehälter der Beamten, bald kommen aus Beamten- und Angestelltenkreis Proteste gegen die „höchsteren Einzelhändler“ und zwar verlangen alle „sofortige Aufnahme ohne jede Rückzug, schließlich kommen dann noch eine Anzahl von Vor-

schrägen, wie man's besser machen kann: „Die wahre Kurzzeit des Glücks“, „die tiefste Krise der Not“, „der einzige Weg“ usw. — und jeder Briefschreiber soll die Redaktion Aufnahme gewähren. So gern wir ein soviel einverstanden wären, so richtig mache der ausgewählten Gedanken sind und so unparteiisch wir möglichst viele Kreise zu Wort kommen lassen möchten, so sind uns doch gerade hier sehr enge Grenzen gegeben. Der Redaktion steht täglich eine soße Menge von politischen und wirtschaftlichen Material auf den Tisch, doch sie steht mehr wisch, wohin damit. Die Raumnot im Bad. Prod. ist derart, daß selbst wichtige politische Aussagen und Vorgänge entgehen langsam zu „abseihen“ müssen oder überhaupt nicht geschrieben werden können. Es stehen sich die Weile für das Bad. Leben gewiß in Tausend Wörter für Käfer 1. Qualität auf M. 450—500, 2. Qualität auf M. 400—450, 3. Qualität auf 400—450, 4. Qualität auf M. 350—400, 5. Qualität auf M. 300—350, 6. Qualität auf M. 250—300, 7. Qualität auf M. 200—250, 8. Qualität auf M. 150—200, 9. Qualität auf M. 100—150, 10. Qualität auf M. 80—100, 11. Qualität auf M. 60—80, 12. Qualität auf M. 50—60, 13. Qualität auf M. 40—50, 14. Qualität auf M. 30—40, 15. Qualität auf M. 20—30, 16. Qualität auf M. 10—20, 17. Qualität auf M. 5—10, 18. Qualität auf M. 2—5, 19. Qualität auf M. 1—2, 20. Qualität auf M. 0—1. Diese Preise werden von uns in Zukunft mit solchen Preisabschreibungen zu erklären sein, die nichts mehr als ein ödes Gefüge auf Staat und Reierung oder irgend einen Stand, womit entweder gar nichts erreicht wird oder nur die allgemeine Wirtschaftung in höchst vugesunder Weise verstärkt werden kann.

A. Langenbrücken. Eine Wetteinlage des Landesmühlpreises ist uns deswegen nicht möglich, weil unser Wissen ein solches überbrückt. Fest, sondern verschieden ist nach dem einander Gegenseit.

Handel — Wirtschaft — Verkehr

Berlin, 16. Aug. (Wortenstimmungsbild) Am heutigen Börsenkursstag wurde der Dölln amlich mit 2.7 Holland mit 1.7 und England mit 12.4 notiert. Im freien Verkehr hörte man etwas höhere Kurte und zwar für den Dollar 8.2 und 3.3 und für das Pfund bis 14 Millionen. Die Retardierungen im amtlichen Verkehr waren etwas geringer als gestern. Der Bedarf an Devisen hat sich in Gegenwart leicht verschoben. Die Haltung am Effektenmarkt erscheint durchaus freundlich, einmal kommt das Ausland wie bereits gestern mit Güten an den Markt, zum anderen sind die Effektenverkäufe zum Zwecke der Einnahmezahlung jetzt zum größten Teil beendet. Auch heißt man in interessierten Kreisen auf ein Moratorium der Regierung für die am 25. d. M. zu zahlende Steuer. Bei den Bauten liegen, wenn auch nicht in ersterem Umfang, vorwiegend Aufträge vor, so daß die morose Wirtschaft wieder eine faste Haltung aufweisen dürfte. (Die fehlenden Devisenfonds könnten infolge Belebungsförderung nicht herangeholzt werden. D. Ned.)

Amtliche Berliner Börsenkurse. 16. 8. 28. mitt. 2 Uhr
Am. — dam. 107228 — 107275 — 107293 — 107323 — 107353 — 107383 — 107413 — 107443 — 107473 — 107503 — 107533 — 107563 — 107593 — 107623 — 107653 — 107683 — 107713 — 107743 — 107773 — 107803 — 107833 — 107863 — 107893 — 107923 — 107953 — 107983 — 108013 — 108043 — 108073 — 108103 — 108133 — 108163 — 108193 — 108223 — 108253 — 108283 — 108313 — 108343 — 108373 — 108403 — 108433 — 108463 — 108493 — 108523 — 108553 — 108583 — 108613 — 108643 — 108673 — 108703 — 108733 — 108763 — 108793 — 108823 — 108853 — 108883 — 108913 — 108943 — 108973 — 109003 — 109033 — 109063 — 109093 — 109123 — 109153 — 109183 — 109213 — 109243 — 109273 — 109303 — 109333 — 109363 — 109393 — 109423 — 109453 — 109483 — 109513 — 109543 — 109573 — 109603 — 109633 — 109663 — 109693 — 109723 — 109753 — 109783 — 109813 — 109843 — 109873 — 109903 — 109933 — 109963 — 109993 — 110023 — 110053 — 110083 — 110113 — 110143 — 110173 — 110203 — 110233 — 110263 — 110293 — 110323 — 110353 — 110383 — 110413 — 110443 — 110473 — 110503 — 110533 — 110563 — 110593 — 110623 — 110653 — 110683 — 110713 — 110743 — 110773 — 110803 — 110833 — 110863 — 110893 — 110923 — 110953 — 110983 — 111013 — 111043 — 111073 — 111103 — 111133 — 111163 — 111193 — 111223 — 111253 — 111283 — 111313 — 111343 — 111373 — 111403 — 111433 — 111463 — 111493 — 111523 — 111553 — 111583 — 111613 — 111643 — 111673 — 111703 — 111733 — 111763 — 111793 — 111823 — 111853 — 111883 — 111913 — 111943 — 111973 — 112003 — 112033 — 112063 — 112093 — 112123 — 112153 — 112183 — 112213 — 112243 — 112273 — 112303 — 112333 — 112363 — 112393 — 112423 — 112453 — 112483 — 112513 — 112543 — 112573 — 112603 — 112633 — 112663 — 112693 — 112723 — 112753 — 112783 — 112813 — 112843 — 112873 — 112903 — 112933 — 112963 — 112993 — 113023 — 113053 — 113083 — 113113 — 113143 — 113173 — 113203 — 113233 — 113263 — 113293 — 113323 — 113353 — 113383 — 113413 — 113443 — 113473 — 113503 — 113533 — 113563 — 113593 — 113623 — 113653 — 113683 — 113713 — 113743 — 113773 — 113803 — 113833 — 113863 — 113893 — 113923 — 113953 — 113983 — 114013 — 114043 — 114073 — 114103 — 114133 — 114163 — 114193 — 114223 — 114253 — 114283 — 114313 — 114343 — 114373 — 114403 — 114433 — 114463 — 114493 — 114523 — 114553 — 114583 — 114613 — 114643 — 114673 — 114703 — 114733 — 114763 — 114793 — 114823 — 114853 — 114883 — 114913 — 114943 — 114973 — 115003 — 115033 — 115063 — 115093 — 115123 — 115153 — 115183 — 115213 — 115243 — 115273 — 115303 — 115333 — 115363 — 115393 — 115423 — 115453 — 115483 — 115513 — 115543 — 115573 — 115603 — 115633 — 115663 — 115693 — 115723 — 115753 — 115783 — 115813 — 115843 — 115873 — 115903 — 115933 — 115963 — 115993 — 116023 — 116053 — 116083 — 116113 — 116143 — 116173 — 116203 — 116233 — 116263 — 116293 — 116323 — 116353 — 116383 — 116413 — 116443 — 116473 — 116503 — 116533 — 116563 — 116593 — 116623 — 116653 — 116683 — 116713 — 116743 — 116773 — 116803 — 116833 — 116863 — 116893 — 116923 — 116953 — 116983 — 117013 — 117043 — 117073 — 117103 — 117133 — 117163 — 117193 — 117223 — 117253 — 117283 — 117313 — 117343 — 117373 — 117403 — 117433 — 117463 — 117493 — 117523 — 117553 — 117583 — 117613 — 117643 — 117673 — 117703 — 117733 — 117763 — 117793 — 117823 — 117853 — 117883 — 117913 — 117943 — 117973 — 118003 — 118033 — 118063 — 118093 — 118123 — 118153 — 118183 — 118213 — 118243 — 118273 — 118303 — 118333 — 118363 — 118393 — 118423 — 118453 — 118483 — 118513 — 118543 — 118573 — 118603 — 118633 — 118663 — 118693 — 118723 — 118753 — 118783 — 118813 — 118843 — 118873 — 118903 — 118933 — 118963 — 118993 — 119023 — 119053 — 119083 — 119113 — 119143 — 119173 — 119203 — 119233 — 119263 — 119293 — 119323 — 119353 — 119383 — 119413 — 119443 — 119473 — 119503 — 119533 — 119563 — 119593 — 119623 — 119653 — 119683 — 119713 — 119743 — 119773 — 119803 — 119833 — 119863 — 119893 — 119923 — 119953 — 119983 — 119013 — 119043 — 119073 — 119103 — 119133 — 119163 — 119193 — 119223 — 119253 — 119283 — 119313 — 119343 — 119373 — 119403 — 119433 — 119463 — 119493 — 119523 — 119553 — 1